

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort zur zweiten Auflage	V
Vorwort zur ersten Auflage	VI
Inhaltsverzeichnis	IX
Literaturverzeichnis	XXXI
Abkürzungsverzeichnis	XXXV

Erstes Kapitel: Grundlagen der Gemeinnützigkeit

§ 1 Steuerliche Förderung der Gemeinnützigkeit	1
§ 2 Steuerbegünstigte Körperschaften	68
§ 3 Steuerbegünstigte Zwecke	115

Zweites Kapitel: Gemeinnütziges Handeln

§ 4 Grundsätze des Gemeinnützigkeitsrechts	209
§ 5 Gemeinnützige Mittelverwendung	291

Drittes Kapitel: Wirtschaftliche Betätigung

§ 6 Wirtschaftliche Betätigung und steuerliche Gemeinnützigkeit	375
§ 7 Besteuerung gemeinnütziger Körperschaften	513

Viertes Kapitel: Steuerbegünstigte Zuwendungen und andere Leistungen

§ 8 Steuerlicher Spendenabzug	629
§ 9 Sonstige Steuervergünstigungen	725
Entscheidungsregister	753
Stichwortverzeichnis	795

VII

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort zur zweiten Auflage	V
Vorwort zur ersten Auflage	VI
Inhaltsübersicht	VII
Literaturverzeichnis	XXXI
Abkürzungsverzeichnis	XXXV

Erstes Kapitel: Grundlagen der Gemeinnützigkeit

	Rz.	Seite
§ 1 Steuerliche Förderung der Gemeinnützigkeit	1	1
I. Einführung	1	3
1. Begriff der Gemeinnützigkeit	1	3
2. Sinn des steuerlichen Gemeinnützigkeitsrechts	8	7
3. Steuerliche Förderung von Organisationen	9	8
4. Entwicklung des Gemeinnützigkeits- und Spendenrechts .	14	11
a) Gemeinnützigkeitsrecht	14	11
b) Spendenrecht	19	13
II. Die Steuervergünstigungen wegen Gemeinnützigkeit	25	14
1. Überblick	25	14
2. Direkte Steuervergünstigungen	26	15
a) Körperschaftsteuer	27	15
b) Gewerbesteuer	31	17
c) Erbschaft- und Schenkungsteuer	33	17
d) Grundsteuer	35	18
e) Umsatzsteuer	36	18
f) Sonstige Befreiungen	40	20
3. Indirekte Steuervergünstigungen	41	20
a) Spendenabzug bei Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuer	42	20
b) Buchwertprivileg	45	21
c) Freibeträge für Einnahmen aus nebenberuflicher Tätigkeit	46	21
4. Weitere Vorteile der Gemeinnützigkeit	47	22
5. Gesamtbewertung des Gemeinnützigkeitsstatus	48	22

	Rz.	Seite
III. Systematische Einordnung der Steuervergünstigungen	55	23
1. Befreiungen bei Ertrags- und Substanzsteuern	56	24
2. Vergünstigungen bei der Umsatzsteuer	61	26
3. Steuersystematische Einordnung des Spendenabzugs	65	28
4. Weitere Steuervorteile	73	31
IV. Rechtfertigung der Steuervergünstigungen	80	32
1. Gleichwertigkeit privater und staatlicher Gemeinwohlförderung	80	32
2. Konkretisierung der begünstigungsfähigen Gemeinwohlzwecke	85	35
3. Selbstlosigkeit	92	38
4. Wettbewerbsneutralität der Besteuerung als Grenze der Steuervergünstigungen	94	39
5. Rechtsformneutralität des Gemeinnützigkeitsrechts	96	40
V. Einwirkungen des europäischen Rechts auf das nationale Gemeinnützigkeitsrecht	110	42
1. Überblick	110	44
2. EU-Beihilfenrecht und Gemeinnützigkeit	111	45
a) Keine Bereichsausnahme	111	45
b) Funktionaler Unternehmensbegriff	112	45
c) Steuervergünstigungen als staatliche Beihilfe	114	47
d) Mögliche Rechtfertigungsgründe	120	50
e) Ausblick	121	52
3. Einwirkungen der Grundfreiheiten auf das nationale Gemeinnützigkeitsrecht	122	52
a) Problemstellung	122	52
b) Anwendbare Grundfreiheiten	125	54
c) Diskriminierung	130	57
d) Mögliche Rechtfertigungsgründe	133	59
e) Reaktionen des deutschen Gesetzgebers	134	61
aa) Umsetzung der EuGH-Rechtsprechung	134	61
bb) Einführung eines „strukturellen Inlands- bezugs“ und weitere Abwehrmaßnahmen	135	63
f) Verbleibende Verstöße gegen das Gemeinschaftsrecht	137	66
g) Ausblick	138	66
§ 2 Steuerbegünstigte Körperschaften	1	68
I. Überblick	1	71
II. Gemeinnützige Kapitalgesellschaften	4	73
1. Überblick	4	73
2. Gemeinnützige Gesellschaften mbH	6	73
3. Insbesondere: Gemeinnützige Stiftungs-GmbH	9	75

	Rz.	Seite
4. Gemeinnützige Unternehmergesellschaft	11	76
5. Gemeinnützige Aktiengesellschaften	12	77
6. Gemeinnützigkeit und Gesellschaftsrecht	13	77
7. Besteuerung gemeinnütziger Kapitalgesellschaften und ihrer Gesellschafter	19	82
8. Beginn und Ende der Steuerbefreiung	20	83
III. Gemeinnützige Vereine	27	85
1. Überblick	27	85
2. Nichtwirtschaftlicher und wirtschaftlicher Verein	29	86
3. Gemeinnützigkeit und Vereinsrecht	32	87
4. Beginn und Ende der Steuerbefreiung	33	88
5. Gemeinnützige nichtrechtsfähige Vereine	34	88
6. Gemeinnützige Dachverbände	35	89
7. Untergliederungen gemeinnütziger Vereine	36	89
IV. Gemeinnützige Stiftungen des privaten Rechts	42	91
1. Überblick	42	91
2. Gemeinnützige rechtsfähige Stiftungen des privaten Rechts	45	92
3. Gemeinnützige nichtrechtsfähige Stiftungen des privaten Rechts	49	94
4. Beginn und Ende der Steuerbefreiung	54	97
a) Entstehung der rechtsfähigen Stiftung	54	97
b) Entstehung der nichtrechtsfähigen Stiftung	57	99
c) Ende der Steuerbefreiung	58	99
5. Gemeinnützigkeit und Stiftungsrecht	59	99
V. Steuerbegünstigte Betriebe gewerblicher Art von juristischen Personen des öffentlichen Rechts	66	101
1. Gemeinnützigkeit und öffentliche Hand	66	101
2. Subjekt der Gemeinnützigkeit und Abgrenzung der gemeinnützigen Sphäre	70	104
3. Satzungserfordernis	72	106
VI. Sonstige gemeinnützige Körperschaften, Personenvereini- gungen und Vermögensmassen	75	107
1. Zweckvermögen	75	107
2. Genossenschaften	76	107
VII. Funktionale Untergliederungen (§ 51 Abs. 1 Satz 3 AO)	80	108
VIII. Personengesellschaften	83	108
1. Gemeinnützigkeitsunfähigkeit von Personen- gesellschaften	83	108
2. Personengesellschaften als Kooperationsform	85	109

	Rz.	Seite
IX. Ausländische Körperschaften	88	110
1. Problemstellung	88	110
2. Direkte Steuervergünstigungen	92	111
a) Körperschaften aus EU/EWR-Staaten	92	111
b) Andere ausländische Körperschaften	94	112
3. Indirekte Steuervergünstigungen	95	113
a) Körperschaften aus EU/EWR-Staaten	95	113
b) Andere ausländische Körperschaften	96	113
4. Gemeinnützigkeit und Doppelbesteuerungs- abkommen (DBA)	97	113
a) Steuern vom Einkommen und Vermögen	98	114
b) Erbschaft- und Schenkungsteuer bei grenzüber- schreitenden Zuwendungen	99	114
 § 3 Steuerbegünstigte Zwecke	 1	 115
I. Verfolgung steuerbegünstigter Zwecke (§ 51 AO)	1	117
1. Steuerbegünstigte Zwecke als Oberbegriff	1	117
2. Verfolgung steuerbegünstigter Verbandszwecke (§ 51 Abs. 1 AO)	2	117
a) Verbandszweck als konstituierendes Element	2	117
b) „Gerichtetsein“ der Tätigkeit	4	118
3. Zweckverfolgung im Ausland (§ 51 Abs. 2 AO)	8	120
a) Rechtsentwicklung	8	120
b) Struktureller Inlandsbezug	9	122
4. Ausschluss extremistischer Körperschaften	13	124
II. Gemeinnützige Zwecke (§ 52 AO)	16	126
1. Überblick	16	126
a) Definition der Gemeinnützigkeit	16	126
b) Gemeinnützigkeit und Spendenabzug	18	127
2. Förderung	19	127
3. Förderung des Gemeinwohls	21	128
a) „Förderung der Allgemeinheit“ als Förderung des Gemeinwohls	21	128
b) Konkretisierung des Gemeinnützigkeitsbegriffs	23	129
4. Zweckkatalog	24	130
a) Rechtsentwicklung	24	130
b) Funktion des Zweckkatalogs	26	131
c) Auslegung des Zweckkatalogs	28	132
5. Keine Förderung von Einzel- oder Gruppeninteressen	33	133
a) Negativdefinition in § 52 Abs. 1 Satz 2 AO	33	133
b) Fest abgeschlossener Personenkreis	35	134
c) Dauernd kleiner Personenkreis	38	136
d) Aufnahmeregelungen bei Vereinen	39	136

	Rz.	Seite
e) Aufnahmegebühren und Mitgliedsbeiträge	41	137
aa) Problemstellung	41	137
bb) Meinungsstand	42	138
cc) Stellungnahme	45	140
f) Schulträgervereine	46	140
6. Abgrenzung gegenüber nicht gemeinnützigen Zwecken	50	141
a) Politische Zwecke	51	141
b) Private Freizeit- und Lebensgestaltung	55	143
c) Versorgung der Bevölkerung mit preisgünstigen Gütern und Dienstleistungen	61	146
d) Arbeitsplatzbeschaffung und Beschäftigungs- gesellschaften	63	148
e) Förderung von Unternehmen und Wirtschafts- förderung	66	149
f) Verstöße gegen die verfassungsmäßige Ordnung und die allgemeine Rechtsordnung	71	152
g) Mittelweiterleitung an die öffentliche Hand	75	155
7. Gesetzlich anerkannte gemeinnützige Zwecke	79	156
a) Überblick	79	156
b) Wissenschaft und Forschung (§ 52 Abs. 2 Nr. 1 AO)	83	157
c) Religion (§ 52 Abs. 2 Nr. 2 AO)	88	160
d) Öffentliches Gesundheitswesen und öffentliche Gesundheitspflege (§ 52 Abs. 2 Nr. 3 AO)	92	162
e) Jugend- und Altenhilfe (§ 52 Abs. 2 Nr. 4 AO)	93	163
f) Kunst und Kultur (§ 52 Abs. 2 Nr. 5 AO)	95	164
g) Denkmalschutz (§ 52 Abs. 2 Nr. 6 AO)	98	165
h) Erziehung, Volks- und Berufsbildung (§ 52 Abs. 2 Nr. 7 AO)	99	166
i) Natur-, Landschafts- und Umweltschutz (§ 52 Abs. 2 Nr. 8 AO)	103	167
j) Wohlfahrtswesen (§ 52 Abs. 2 Nr. 9 AO)	105	168
k) Hilfe für Verfolgte u.a. (§ 52 Abs. 2 Nr. 10 AO)	106	169
l) Rettung aus Lebensgefahr (§ 52 Abs. 2 Nr. 11 AO)	107	169
m) Feuer-, Arbeits- und Katastrophenschutz (§ 52 Abs. 2 Nr. 12 AO)	108	169
n) Internationale Gesinnung und Völkerverständigung (§ 52 Abs. 2 Nr. 13 AO)	109	170
o) Tierschutz (§ 52 Abs. 2 Nr. 14 AO)	111	171
p) Entwicklungszusammenarbeit (§ 52 Abs. 2 Nr. 15 AO)	112	171
q) Verbraucherberatung (§ 52 Abs. 2 Nr. 16 AO)	115	172
r) Fürsorge für Strafgefangene (§ 52 Abs. 2 Nr. 17 AO)	116	173
s) Gleichberechtigung von Frauen und Männern (§ 52 Abs. 2 Nr. 18 AO)	117	173
t) Schutz von Ehe und Familie (§ 52 Abs. 2 Nr. 19 AO)	118	173
u) Kriminalprävention (§ 52 Abs. 2 Nr. 20 AO)	119	173

	Rz.	Seite
v) Sport (§ 52 Abs. 2 Nr. 21 AO)	120	173
w) Pflege des Heimatgedankens (§ 52 Abs. 2 Nr. 22 AO) . .	127	178
x) Privilegierte Freizeit Zwecke (§ 52 Abs. 2 Nr. 23 AO) . .	128	179
aa) Allgemeines	128	179
bb) Ausdehnung der Steuerbegünstigung auf „identische“ Zwecke	131	180
cc) Einzelne Freizeit Zwecke	135	182
y) Förderung des demokratischen Staatswesens (§ 52 Abs. 2 Nr. 24 AO)	143	184
z) Bürgerschaftliches Engagement (§ 52 Abs. 2 Nr. 25 AO)	146	185
8. Andere gemeinnützige Zwecke (§ 52 Abs. 2 Sätze 2 und 3 AO)	150	186
III. Mildtätige Zwecke (§ 53 AO)	157	188
1. Allgemeines	157	188
2. Körperliche, geistige oder seelische Hilfsbedürftigkeit . .	165	191
3. Wirtschaftliche Hilfsbedürftigkeit	168	193
4. Nachweispflicht	174	196
IV. Kirchliche Zwecke (§ 54 AO)	177	196
1. Allgemeines	177	196
2. Einzelfragen	179	198
V. Mittelbeschaffung für steuerbegünstigte Körperschaften (§ 58 Nr. 1 AO)	182	199
1. Mittelbeschaffung als eigenständiger steuerbegünstigter Zweck	182	199
2. Beschaffung von Mitteln	189	202
3. Empfänger Körperschaften	195	204
VI. Dachverbände (§ 57 Abs. 2 AO)	199	205

Zweites Kapitel: Gemeinnütziges Handeln

§ 4 Grundsätze des Gemeinnützigkeitsrechts	1	209
I. Überblick	1	211
II. Ausschließlichkeit	6	213
1. Regelung Gehalt	6	213
2. Ausschließlich steuerbegünstigte Ziele	8	213
3. Ausschließlichkeit und tatsächliche Geschäftsführung . .	10	215
4. Ausschließlichkeit und Gegenwartsnähe	15	216
5. Ausschließlichkeit und Mittelverwendung	16	217

	Rz.	Seite
6. Gesetzliche Ausnahmen vom Ausschließlichkeitsgebot	18	218
a) Überblick	18	218
b) Versorgung der Stifterfamilie (§ 58 Nr. 5 AO)	19	218
c) Gesellige Veranstaltungen (§ 58 Nr. 8 AO)	29	222
d) Förderung des bezahlten Sports (§ 58 Nr. 9 AO)	32	223
e) Vergabe von Zuschüssen an Wirtschaftsunter- nehmen (§ 58 Nr. 10 AO)	33	223
III. Unmittelbarkeit	35	224
1. Regelungsgehalt des § 57 AO	35	224
2. Zusammenwirken mit Dritten	41	227
3. Einschaltung von Hilfspersonen	45	228
a) Allgemeines	45	228
b) Voraussetzungen der Zurechnung	46	229
c) Rechtsfolgen einer Einschaltung von Hilfspersonen	52	232
d) Hilfspersonentätigkeit als steuerbegünstigte Tätigkeit?	54	233
4. Ausnahmen vom Unmittelbarkeitsgebot	59	236
a) Unschädliche Betätigungen	59	236
b) Mittelweitergabe (§ 58 Nr. 2 AO)	61	237
c) Personal- und Raumüberlassung (§ 58 Nr. 3 und 4 AO)	64	238
5. Gemeinnützige Konzernstrukturen und Unmittelbarkeit	66	239
IV. Selbstlosigkeit	67	241
1. Überblick	67	241
2. Selbstlosigkeit und Mittelverwendung	68	242
3. Eigenwirtschaftliche Zwecke der Mitglieder	69	243
a) Objektive und subjektive Gemeinnützigkeit	69	243
b) Mitglieder	76	246
c) Eigenwirtschaftliche Zwecke	77	246
d) „In erster Linie“	81	248
e) Sonderfragen	83	250
aa) Körperschaften in staatlicher oder kommunaler Trägerschaft	83	250
bb) Verbot von Gewinnausschüttungen und die Verzinsung von Gesellschafterdarlehen	86	252
4. Eigenwirtschaftliche Zwecke der Körperschaft	89	254
a) Wirtschaftliche Betätigung und Geprägetheorie	90	254
b) Kritik der Geprägetheorie und Stellungnahme	95	257
c) Schlussfolgerungen	100	260
5. Selbstlosigkeit und Opferwilligkeit	105	262
V. Gegenwartsnähe	110	263
1. Zeitliche Entsprechung von Entlastung und Förderung	110	263
2. Gebot „gegenwartsnaher“ Zweckverwirklichung	113	265
3. Gegenwartsnähe und Mittelverwendung	119	267

	Rz.	Seite
VI. Satzungsmäßige Gemeinnützigkeit	122	267
1. Regelungsgehalt	122	267
2. Satzungserfordernis	126	269
3. Notwendiger Satzungsinhalt	129	270
4. Bestimmtheit der Satzung	134	273
5. Insbesondere: Satzungsmäßige Vermögensbindung	137	275
a) Überblick über die Regelung des § 61 AO	137	275
b) Satzungsmäßige Anforderungen	138	275
c) Ausnahmen	141	277
6. Rechtsfolgen von Verstößen	143	277
a) Fehlende satzungsmäßige Gemeinnützigkeit	143	277
b) Nachträgliche Änderung der satzungsmäßigen Vermögensbindung	146	279
c) Tatsächliche Verstöße gegen die satzungsmäßige Vermögensbindung	149	280
VII. Anforderungen an die tatsächliche Geschäftsführung	152	281
1. § 63 Abs. 1 AO als Ausgangspunkt	152	281
2. Zurechnungsfragen	155	282
3. Verstöße gegen die Anforderungen an die tatsächliche Geschäftsführung	160	284
4. Rechtsfolgen	162	285
a) Verlust der Gemeinnützigkeit	162	285
b) Fristsetzung bei unzulässigen Mittelansammlungen	166	287
5. Überlegungen de lege ferenda	168	289
§ 5 Gemeinnützige Mittelverwendung	1	291
I. Grundlagen	1	293
1. Überblick über die gesetzliche Regelung	1	293
a) Grundsatz der gemeinnützigen Mittelverwendung	1	293
b) Grundsatz der zeitnahen Mittelverwendung	4	293
c) Rücklagen- und Vermögensbildung als Ausnahme	6	294
d) Grundsatz der Vermögensbindung	11	296
2. Systematische Einordnung	12	296
II. Mittel	16	297
1. Sämtliche Vermögenswerte der Körperschaft	16	297
2. Mittelbegriff und zeitnahe Verwendungspflicht	18	298
3. Mittelzuordnung	19	299
4. Einzelfragen	22	301
a) Vermögenswerte	22	301
b) Persönliche Zurechnung	23	301
c) Zeitliche Zuordnung	24	302

	Rz.	Seite
III. Mittelverwendung nur für satzungsmäßige Zwecke	29	305
1. Verwendung für satzungsmäßige Zwecke	29	305
2. Prüfung der gemeinnützigen Mittelverwendung	37	308
a) Allgemeine Maßstäbe	37	308
b) Verwaltungskosten	41	310
c) Öffentlichkeitsarbeit	43	312
d) Ausgaben für Verbandsmitgliedschaften	44	313
e) Investitionen in der Vermögensverwaltung und in wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben	45	313
f) Ausgaben für Spenden- und Mitgliederwerbung	48	314
3. Arten der Mittelverwendung	55	317
a) Mittelverbrauch	55	317
b) Nutzungsgebundenes Vermögen	56	317
4. Gesetzliche Verwendungsverbote	61	319
a) Gewinnausschüttungs- und Zuwendungsverbot für Mitglieder	61	319
b) Rückzahlung von Kapitalanteilen und Rückgewähr von Sacheinlagen	65	321
c) Allgemeines Begünstigungsverbot	67	322
d) Keine Förderung politischer Parteien	69	323
5. Zulässige Mittelverwendung für nicht satzungsmäßige Zwecke	70	323
a) Steuerlich unschädliche Betätigungen nach § 58 AO	70	323
b) Verwendung nicht steuerbegünstigter Zuwendungen	71	324
IV. Zeitnahe Mittelverwendung	74	325
1. Gesetzliche Regelung	74	325
2. Zur Kritik am Grundsatz der zeitnahen Mittelverwendung	76	326
3. Einzelfragen	85	330
a) Mittelzufluss und Mittelabfluss	85	330
b) Behandlung von Anschaffungs- und Herstellungskosten	86	331
aa) Nutzungsgebundenes Vermögen	86	331
bb) Einnahmen-Ausgaben-Rechnung	87	331
cc) Gewinnermittlung durch Bilanz	91	334
c) Mittelvortrag	94	334
d) Verwendungsüberhang	96	335
e) Kreditaufnahme	97	336
f) Gewinnpauschalierung und Mittelverwendungspflicht	101	338
V. Rücklagenbildung	104	339
1. Überblick	104	339
2. Rücklagen nach § 58 Nr. 6 AO	111	342
a) Allgemeines	111	342

	Rz.	Seite
b) Projektrücklagen	112	342
c) Betriebsmittlrücklage	118	346
3. Freie Rücklagen nach § 58 Nr. 7 AO	119	346
a) „Freie“ Rücklage	119	346
b) Rücklage aus Überschüssen der Vermögensver- waltung (§ 58 Nr. 7 Buchst. a Alt. 1 AO)	121	347
c) Rücklage aus sonstigen zeitnah zu verwendenden Mitteln (§ 58 Nr. 7 Buchst. a Alt. 2 AO)	127	350
d) Rücklage zum Erwerb von Gesellschafterrechten (§ 58 Nr. 7 Buchst. b AO)	130	352
4. Sonstige Rücklagen	132	353
a) Rücklagen zur Mittelzerzielung	132	353
b) Rücklagen im Bereich der Vermögensverwaltung	133	354
c) Rücklagen im Bereich eines steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs	134	354
VI. Zuführung von Mitteln zum Vermögen	141	355
1. Entstehungsgeschichte	141	355
2. Begriff des Vermögens im Sinne von § 58 Nr. 11 und 12 AO	142	355
3. Zuwendungen Dritter (§ 58 Nr. 11 AO)	146	357
a) Allgemeines	146	357
b) Zuwendungen von Todes wegen	148	357
c) Zuwendungen zur Vermögensausstattung	149	358
d) Spendenaufruf zur Vermögensaufstockung	151	359
e) Sachzuwendungen zum Vermögen	152	359
f) Keine abschließende Aufzählung	153	360
4. Ansparrücklage nach § 58 Nr. 12 AO	154	360
5. Gewinne aus Vermögensumschichtungen	156	361
6. Sog. Altvermögen	160	363
VII. Umstrukturierung und Mittelverwendung	165	363
1. Allgemeines	165	363
2. Beteiligung an steuerpflichtiger Kapitalgesellschaft	167	365
3. Ausstattung einer anderen steuerbegünstigten Körperschaft	170	367
a) Beteiligung an steuerbegünstigter Kapitalgesellschaft	170	367
b) Errichtung einer steuerbegünstigten Stiftung	172	368
VIII. Grundsatz der Vermögensbindung	175	368
IX. Mittelverwendungsrechnung	184	372
1. Gesetzliche Grundlage	184	372
2. Mittelverwendungsrechnung und allgemeine Rechnungslegung	188	373
3. Zufluss-/Abflussprinzip oder Ertrags- und Aufwands- wirksamkeit	189	374

Drittes Kapitel: Wirtschaftliche Betätigung

	Rz.	Seite
§ 6 Wirtschaftliche Betätigung und steuerliche Gemeinnützigkeit	1	375
I. Gemeinnützigkeitsrechtliche Grenzen wirtschaftlicher Betätigungen	1	378
1. Begriff der wirtschaftlichen Betätigung und Vier-Sphären-Modell	1	378
2. Gründe für wirtschaftliche Betätigungen	4	380
3. Prinzipielle Zulässigkeit wirtschaftlicher Betätigung	5	381
4. Wirtschaftliche Betätigung und Selbstlosigkeit	6	382
5. Wirtschaftliche Betätigung und ausschließlich gemeinnützige und gegenwartsnahe Zielsetzung	8	383
6. Wirtschaftliche Betätigung und zeitnahe Mittelverwendung	13	385
a) Verlustausgleich im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb und in der Vermögensverwaltung	14	385
aa) BFH-Urteil vom 13.11.1996	15	386
bb) Auffassung der Finanzverwaltung	16	386
cc) Eigene Ansicht	21	389
b) Sonderfragen	31	392
aa) Steuerpflichtige Zweckverwirklichungsbetriebe	31	392
bb) Zusammenfassung aller wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe nach § 64 Abs. 2 AO	33	393
cc) Verluste aus der gescheiterten Gründung eines Zweckbetriebs	34	394
c) Längerfristige Investitionen in wirtschaftliche Geschäftsbetriebe und vermögensverwaltende Aktivitäten	35	395
7. Gemeinnützigkeitsrechtliche Vorgaben für die verschiedenen Sphären	38	397
a) Vermögensverwaltende Tätigkeiten	38	397
aa) Ertragbringende Nutzung von Vermögenswerten	38	397
bb) Geschäftspolitik bei der Vermögensanlage	40	398
cc) Ertragsverwendung und Vermögensbildung	43	400
b) Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe	47	401
aa) Gründung wirtschaftlicher Geschäftsbetriebe	48	401
bb) Geschäftspolitik im wirtschaftlichen Bereich	51	403
cc) Gewinnverwendung und Betriebserweiterungen	53	404
c) Steuerbegünstigte Zweckbetriebe und ideeller Bereich	56	404
aa) Gründung von Zweckbetrieben und Tätigkeiten im ideellen Bereich	56	404
bb) Geschäftspolitik im Zweckbetrieb	57	405
cc) Betriebserweiterungen	58	405

	Rz.	Seite
II. Partielle Steuerpflicht	61	406
1. Gesetzlicher Ausgangspunkt	61	406
2. Historische Entwicklung der partiellen Steuerpflicht	65	407
3. Wettbewerbsgedanke als ratio legis der partiellen Steuerpflicht	68	409
a) Rechtsprechung des RFH als Ausgangspunkt	68	409
b) Wettbewerbsneutralität als Leitgedanke der partiellen Steuerpflicht	69	410
c) Fiskalische und ordnungspolitische Gründe	77	413
4. Partielle Steuerpflicht im System der Einzelsteuergesetze	81	415
a) Problemstellung	81	415
b) Partielle Körperschaftsteuerpflicht	82	415
c) Partielle Steuerpflicht bei anderen Einzelsteuern	88	419
aa) Gewerbesteuerpflicht	88	419
bb) Grund- und Umsatzsteuerpflicht	89	420
d) Ergebnis	91	420
III. Steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	95	421
1. Klassenbegriff	95	421
2. Selbständige Tätigkeit	96	421
a) Tätigkeit	96	421
b) Selbständigkeit	97	422
c) Teilnahme am allgemeinen wirtschaftlichen Verkehr und Konkurrenz zu gewerblichen Anbietern	100	423
3. Nachhaltigkeit	103	425
4. Erzielung von Einnahmen und anderen wirtschaftlichen Vorteilen	106	425
5. Selbstbewirtschaftete Forstbetriebe	110	427
6. Einzelfälle	111	427
IV. Steuerfreie Vermögensverwaltung	115	429
1. Begriff der Vermögensverwaltung (§ 14 Satz 3 AO) und seine Abgrenzung vom wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb	116	430
a) Stand von Rechtsprechung und h.M.	116	430
b) Eigene Auffassung	119	432
2. Gesellschaftsbeteiligungen	126	435
a) Beteiligung an einer Personengesellschaft	126	435
b) Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft	130	438
3. Betriebsaufspaltung	135	441
4. Betriebsverpachtung	137	442
5. Vermietung und Verpachtung	141	444
6. Werbemaßnahmen und Verpachtung von Werberechten	144	446
7. Kapitalanlagen und Veräußerungsgeschäfte	146	447
8. Sponsoring	149	448
a) Überblick	149	448

	Rz.	Seite
b) Betriebsausgabenabzug beim Sponsor	152	450
c) Behandlung des Sponsoring beim gemeinnützigen Empfänger	154	450
aa) Abgrenzungsmaßstäbe	155	451
bb) Einzelfragen	159	452
V. Steuerbegünstigter Zweckbetrieb (§ 65 AO)	165	455
1. Überblick	165	455
2. Historische Entwicklung der Zweckbetriebsbefreiung	169	456
3. Einheit von Verbandszweck und Geschäftsbetrieb (§ 65 Nr. 1 und 2 AO)	173	458
a) Meinungsstand	173	458
b) Erforderlichkeit des Geschäftsbetriebs entscheidend	176	460
c) Ausrichtung der Geschäftspolitik auf den steuerbegünstigten Zweck	181	464
d) Zwischenergebnis	184	466
4. Wettbewerbsklausel (§ 65 Nr. 3 AO)	188	466
a) Allgemeines	188	466
b) Wettbewerb zu nicht begünstigten Betrieben	189	467
c) Unvermeidbarkeit des Wettbewerbs	196	470
aa) Stand von Rechtsprechung und Praxis	196	470
bb) Eigene Ansicht	200	472
5. Einzelfälle	206	476
6. Gesetzlich bestimmte Zweckbetriebe (§§ 66 bis 68 AO)	216	481
a) Überblick	216	481
b) Systematische Einordnung	217	481
c) Enge Auslegung	219	482
7. Einrichtungen der Wohlfahrtspflege (§ 66 AO)	225	484
a) Überblick und Rechtsentwicklung	225	484
b) Einzelfragen	227	484
c) Beispiele	232	488
8. Krankenhäuser (§ 67 AO)	234	488
a) Überblick und Rechtsentwicklung	234	488
b) Einzelfragen	236	489
9. Sportliche Veranstaltungen (§ 67a AO)	241	490
a) Überblick und Rechtsentwicklung	241	490
b) Persönlicher Anwendungsbereich	243	491
c) Begriff der sportlichen Veranstaltung	244	491
d) Zweckbetriebsgrenze (§ 67a Abs. 1 Satz 1 AO)	245	493
e) Vor- und Nachteile des Optionsrechts	248	494
10. Sonstige Zweckbetriebe (§ 68 AO)	252	495
a) Alten-, Pflege- und Erholungsheime, Mahlzeiten- dienste (§ 68 Nr. 1 Buchst. a AO)	253	495
b) Kindergärten, Kinder-, Jugend-, Studentenheime, Schullandheime, Jugendherbergen (§ 68 Nr. 1 Buchst. b AO)	256	496

c) Selbstversorgungsbetriebe (§ 68 Nr. 2 AO)	257	497
d) Behindertenwerkstätten, Einrichtungen für Beschäftigungs- und Arbeitstherapie, Integrationsprojekte (§ 68 Nr. 3 AO)	259	499
e) Einrichtungen der Blindenfürsorge, der Fürsorge für Körperbehinderte und der Fürsorgeerziehung (§ 68 Nr. 4 und 5 AO)	264	500
f) Lotterien und Ausspielungen (§ 68 Nr. 6 AO)	265	501
g) Kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen (§ 68 Nr. 7 AO)	267	502
h) Volkshochschulen und andere Einrichtungen beherrschender Art (§ 68 Nr. 8 AO)	270	503
i) Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen (§ 68 Nr. 9 AO)	271	503
aa) Vorgeschichte	271	503
bb) Finanzierungskriterium	272	504
cc) Einzelfragen	274	506
11. Sonderfragen bei Zweckbetrieben	279	507
a) Abgrenzung der Zweckbetriebssphäre	279	507
b) Zweckbetrieb und Konkurrentenklage	284	510

§ 7 Besteuerung gemeinnütziger Körperschaften 1 513

I. Gemeinnützigkeit und Steuerverfahren 1 515

1. Allgemeines	1	515
2. Kein besonderes Anerkennungsverfahren	2	516
3. Prüfung der Gemeinnützigkeit im Veranlagungs- und Festsetzungsverfahren	5	518
4. Vorläufige Bescheinigung	9	521
5. Rechtsschutzfragen	11	522
6. Verzicht auf die Gemeinnützigkeit?	12	523

II. Körperschaftsteuer 16 523

1. Überblick	16	523
2. Persönliche Steuerpflicht	18	524
a) Allgemeines	18	524
b) Steuersubjekt	19	524
c) § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG als persönliche Steuerbefreiung	21	526
d) Partielle Körperschaftsteuerpflicht als Einschränkung der Steuerbefreiung	23	527
e) Besteuerungsgrenze (§ 64 Abs. 3 AO)	26	527
aa) Allgemeines	26	527
bb) Voraussetzungen	27	528
cc) Rechtsfolge bei Unterschreiten der Grenze	28	530

	Rz.	Seite
3. Sachliche Körperschaftsteuerpflicht gemeinnütziger Körperschaften im Rahmen der wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe	31	530
a) Einkommen	31	530
b) Einkunftsarten	32	530
c) Gewinnerzielungsabsicht und außerbetriebliche Sphäre	33	532
4. Einkommensermittlung	40	534
a) Gewinnermittlung	40	534
b) Pauschale Gewinnermittlung (§ 64 Abs. 5 und 6 AO)	41	535
c) Ergebnissaldierung	45	537
5. Abgrenzung der betrieblichen Sphäre	48	538
a) Abgrenzung nach Veranlassungsgesichtspunkten	48	538
b) Insbesondere: Gemischt veranlasste Aufwendungen	50	540
aa) Grundlagen	50	540
bb) Restriktive Rechtsprechung	51	541
cc) Kritik der Rechtsprechung	52	542
dd) Auffassung der Finanzverwaltung	54	544
c) Steuerfreie Einnahmen	55	544
aa) Veranlassungsprinzip	55	544
bb) Nichtsteuerbare Einnahmen	56	545
cc) Steuerbefreite Einnahmen	61	548
d) Einlagen und Entnahmen	62	548
e) Verdeckte Gewinnausschüttungen und verdeckte Einlagen	64	549
f) Spendenabzug	68	551
6. Sonderfragen	69	552
a) Betriebseröffnung	69	552
b) Wechsel von der Steuerfreiheit in die (partielle) Steuerpflicht	70	553
c) Betriebsveräußerung und -aufgabe	73	554
d) Wechsel von der (partiellen) Steuerpflicht in die Steuerfreiheit	74	556
e) Verpachtung eines wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs	75	557
f) Einbringung in eine Kapitalgesellschaft und Veräußerung von Anteilen	76	557
g) Beteiligungen an Kapitalgesellschaften im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb	80	560
h) Kapitalerträge im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb	82	561
7. Freibetrag, Körperschaftsteuertarif und Solidaritäts- zuschlag	85	562
8. Steuerabzugspflichtige Einkünfte (§ 5 Abs. 2 Nr. 1 KStG)	90	562
a) Überblick	90	562
b) Steuerabzugspflichtige Einkünfte	92	563

	Rz.	Seite
c) Abstandnahme vom Kapitalertragsteuerabzug	94	564
d) Erstattung von Kapitalertragsteuer	95	566
9. Verfahren	96	566
III. Gewerbesteuer	100	566
1. Persönliche Steuerbefreiung	100	566
2. Sachliche Steuerpflicht	102	567
IV. Umsatzsteuer	107	568
1. Einführung	107	568
a) Bedeutung für gemeinnützige Körperschaften	107	568
b) Umsatzsteuer und Gemeinschaftsrecht	109	570
c) Grundzüge des geltenden Umsatzsteuerrechts	110	572
d) Überblick über die weitere Darstellung	114	573
2. Unternehmereigenschaft	117	574
a) Allgemeines	117	574
b) Voraussetzungen der Unternehmereigenschaft	118	574
c) Unternehmereigenschaft und Vier-Sphären-Modell	120	576
d) Umsatzsteuerliche Organschaft	121	577
3. Steuergegenstand	127	579
a) Entgeltliche Leistungen	128	579
aa) Allgemeines	128	579
bb) Zuschüsse	131	581
cc) Mitgliedsbeiträge	137	585
dd) Spenden	141	588
ee) Sponsoring	142	588
b) Unentgeltliche Wertabgaben	143	590
4. Steuerbefreiungen	148	591
a) Allgemeines	148	591
b) Grundstücksvermietungen	157	594
c) Heilbehandlungen und Krankenhausbehandlungen	158	595
d) Betreuungs- und Pflegeleistungen	162	598
e) Einrichtungen der Wohlfahrtspflege	168	600
aa) Allgemeines	168	600
bb) Begünstigte Einrichtungen	169	601
cc) Unmittelbare Leistungen	172	603
dd) Entgeltsklausel	173	604
ee) Sachzuwendungen	174	605
f) Kulturelle Einrichtungen	177	605
g) Ersatz- und Ergänzungsschulen	182	607
h) Vorträge, Kurse und andere Veranstaltungen	183	608
i) Kulturelle und sportliche Veranstaltungen	184	609
j) Beherbergung und Beköstigung von Jugendlichen	185	610
k) Jugendherbergswesen und Jugendhilfe	189	611
l) Ehrenamtliche Tätigkeit	191	612
m) Personalgestellung	195	614

	Rz.	Seite
5. Steuervergütung	198	614
6. Bemessungsgrundlage	200	615
7. Steuersatz	205	616
a) Allgemeines	205	616
b) Ermäßigter Steuersatz auf Leistungen gemein- nütziger Einrichtungen	206	617
8. Vorsteuerabzug	209	619
a) Allgemeines	209	619
b) Zuordnung der Eingangsleistungen	211	620
aa) Überblick	211	620
bb) Aufteilung der Vorsteuern bei vertretbaren Sachen und Leistungen	213	621
cc) Zuordnung von einheitlichen Gegenständen	214	622
c) Vorsteuerpauschalierung	215	623
d) Berichtigung des Vorsteuerabzugs	216	623
9. Kleinunternehmerregelung	220	624
10. Verfahren	222	624
V. Weitere Einzelsteuern	230	625
1. Grundsteuer	230	625
a) Allgemeines	230	625
b) Befreiung für steuerbegünstigte Einrichtungen	231	625
aa) Gesetzliche Regelung	231	625
bb) Steuerbegünstigte Körperschaften	232	626
cc) Benutzung des Grundstücks zu begünstigten Zwecken	234	626
2. Rennwett- und Lotteriesteuer	237	627
3. Grunderwerbsteuer	238	627

Viertes Kapitel:

Steuerbegünstigte Zuwendungen und andere Leistungen

§ 8 Steuerlicher Spendenabzug	1	629
I. Grundlagen	1	631
1. Überblick	1	631
2. Zuwendungsempfänger	9	632
a) Überblick	9	632
b) Juristische Personen des öffentlichen Rechts oder öffentliche Dienststellen	10	633
aa) Allgemeines	10	633
bb) Juristische Personen des öffentlichen Rechts	11	633
cc) Öffentliche Dienststelle	12	634
dd) Insbesondere: Betriebe gewerblicher Art	13	634

	Rz.	Seite
ee) Juristische Personen des öffentlichen Rechts und öffentliche Dienststellen aus EU/EWR-Staaten . .	14	635
c) Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen des privaten Rechts	15	636
aa) Nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG steuerbefreite unbeschränkt und beschränkt steuerpflichtige Körperschaften	16	636
bb) Vergleichbare Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen aus EU/EWR-Staaten ohne inländische Einkünfte	17	637
d) Anerkennung als spendenbegünstigte Körperschaft . . .	18	637
aa) Allgemeines	18	637
bb) Körperschaften des öffentlichen Rechts und öffentliche Dienststellen	19	638
cc) Nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG steuerbefreite Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen des privaten Rechts	20	638
dd) Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen aus EU/EWR-Staaten ohne inländische Einkünfte	23	641
e) Durchlaufspenden	25	642
3. Spendenbegünstigte Zwecke	26	643
II. Spenden	29	643
1. Zuwendung	29	643
a) Begriff der Zuwendung	29	643
b) Sachspenden	31	644
c) Aufwandsspenden	33	646
d) Verzicht auf andere Ansprüche	35	648
e) Keine Nutzungen und Leistungen	36	648
f) Endgültige wirtschaftliche Belastung	37	649
g) Eigene Aufwendungen	39	650
h) Zeitliche Zuordnung	40	651
2. Zur Förderung steuerbegünstigter Zwecke	43	651
a) Allgemeines	43	651
b) Unentgeltlichkeit und Fremdnützigkeit	44	652
aa) Erwartung eines besonderen Vorteils schädlich . .	44	652
bb) Mitgliedsspenden an Sportvereine und Schulvereine	47	654
cc) Teilentgeltliche Leistungen	51	656
c) Freiwilligkeit	52	657
d) Abgrenzung zu Werbungskosten	56	658
e) Abgrenzung zu Betriebsausgaben	57	660
aa) Allgemeines	57	660
bb) Corporate Social Responsibility	58	661

	Rz.	Seite
cc) Sponsoring	60	663
f) Keine verdeckten Gewinnausschüttungen	65	665
III. Mitgliedsbeiträge	70	669
1. Gleichbehandlung von Spenden und Mitgliedsbeiträgen	70	669
2. Keine Abziehbarkeit bei „Freizeit Zwecken“	72	669
a) Allgemeines	72	669
b) Sachliche Reichweite des Abzugsverbotes	74	670
IV. Verwendung für steuerbegünstigte Zwecke	81	672
1. Finaler Spendenbegriff	81	672
2. Verwendung im steuerbegünstigten Bereich	82	673
3. Verwendung im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb	85	674
4. Verwendung von Spenden im Ausland	94	677
V. Nachweis der Zuwendung	100	679
1. Zuwendungsbestätigung	100	679
2. Befugnis zur Ausstellung	104	683
3. Inhalt und Form	105	684
4. Elektronische Zuwendungsbestätigung	107	687
5. Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflichten	109	687
6. Vereinfachter Nachweis	110	688
VI. Vertrauensschutz	113	688
1. Problemstellung	113	688
2. Regelungsgehalt	114	689
3. Umfang des Vertrauensschutzes	115	689
4. Subjektive Voraussetzungen	119	691
5. Rechtsfolge	121	692
VII. Spendenhaftung	125	692
1. Allgemeines	125	692
2. Ausstellerhaftung	126	692
a) Tatbestand	126	692
b) Verschulden	127	692
c) Haftungsschuldner	128	693
3. Veranlasserhaftung	129	694
a) Tatbestand	129	694
b) Gefährdungs- bzw. Verschuldenshaftung	132	696
c) Haftungsschuldner und Auswahlermessung	133	696
4. Umfang der Haftung	134	697
5. Inanspruchnahme	136	697
VIII. Spendenabzug bei der Einkommensteuer	141	698
1. Überblick	141	698
2. Allgemeine Höchstgrenze	147	699
3. Alternativgrenze	149	700
4. Unbegrenzter Spendenvortrag	154	701

	Rz.	Seite
5. Spenden an Stiftungen	160	702
a) Rechtsentwicklung	160	702
b) Spenden an Stiftungen	162	703
c) Spenden in den Vermögensstock	165	706
d) Ehegatten	168	708
e) Abzug über zehn Jahre	169	709
6. Übergangsfragen	171	710
7. Spendenabzug und Abgeltungsteuer	172	711
IX. Spendenabzug bei der Körperschaftsteuer	180	712
X. Spendenabzug bei der Gewerbesteuer	183	714
XI. Spenden und Umsatzsteuer	185	715
XII. Buchwertprivileg bei Sachspenden	188	715
1. Allgemeines	188	715
2. Sinn und Zweck der Regelung	189	716
3. Steuerliche Wirkung des Buchwertprivilegs	190	716
4. Unentgeltliche Überlassung eines Wirtschaftsguts	191	717
a) Überlassung eines Wirtschaftsguts	191	717
b) Unentgeltlichkeit	193	718
c) Überlassung zu Lebzeiten und von Todes wegen	194	718
d) Unmittelbare Überlassung nach Entnahme	195	719
e) Überlassung an begünstigte Körperschaft	196	719
f) Zur Verwendung für steuerbegünstigte Zwecke	197	720
g) Sachzuwendung in einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb	200	722
5. Rechtsfolgen des Buchwertprivilegs	201	722
a) Wahlrecht zwischen Ansatz des Buch- oder Teilwertes	201	722
b) Bewertung der Sachspende	202	722
c) Behandlung bei der Empfängerkörperschaft	203	723
§ 9 Sonstige Steuervergünstigungen	1	725
I. Erbschaft- und Schenkungsteuer	1	725
1. Überblick	1	725
2. Sachliche Steuerbefreiungen	8	728
a) Überblick	8	728
b) Zuwendungen an inländische gemeinnützige Einrichtungen	9	728
aa) Voraussetzungen	9	728
bb) Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	10	729
cc) Nachversteuerung	12	730
c) Zuwendungen an ausländische gemeinnützige Einrichtungen	13	731
d) Zuwendungen zu gemeinnützigen Zwecken	14	731

	Rz.	Seite
3. Erlöschen der Steuer bei Weitergabe der Zuwendung an öffentliche oder gemeinnützige Einrichtungen	15	732
II. Steuerfreibeträge für nebenberufliche Tätigkeiten	18	733
1. Grundlagen	18	733
2. Freibetrag für nebenberufliche gemeinnützige Tätigkeiten (§ 3 Nr. 26a EStG)	24	735
a) Nebenberufliche Tätigkeit	24	735
b) Tätigkeit zur Förderung steuerbegünstigter Zwecke . .	26	736
c) Begünstigte Einrichtungen	28	737
d) Umfang der Steuerbefreiung	30	737
3. Übungsleiterfreibetrag	33	738
a) Allgemeines	33	738
b) Übungsleiter, Ausbilder, Erzieher, Betreuer oder vergleichbare Tätigkeit	34	738
c) Künstlerische Tätigkeit	35	739
d) Pflegerische Tätigkeit	36	739
e) Tätigkeit zur Förderung steuerbegünstigter Zwecke . .	37	740
f) Begünstigte Körperschaften	38	740
g) Umfang der Steuerbefreiung	39	740
III. Steuerfreiheit von Stipendien	40	740
1. Allgemeines	40	740
2. Begriff des Stipendiums	43	742
3. Person des Stipendiengabers	44	742
4. Art der Gewährung	46	744
5. Begünstigter Förderzweck	47	745
6. Weitere Voraussetzungen der Steuerfreiheit	49	745
a) Überblick	49	745
b) Zweckbindung	50	746
c) Uneigennützigkeit	52	747
7. Rechtsfolgen der Steuerbefreiung	53	747
IV. Exkurs: Steuerpflicht von Preisen und Auszeichnungen	54	748
1. Allgemeines	54	748
2. Einkommensteuerpflicht beim Empfänger	55	748
a) Stand von Rechtsprechung und Finanzverwaltung . . .	55	748
b) Stellungnahme	56	749
c) Folgerungen	58	750
3. Andere Steuern	60	751
Entscheidungsregister		753
I. Verzeichnis der Rechtsprechung		753
II. Verzeichnis der Verwaltungsanweisungen		782
Stichwortverzeichnis		795